

→ Daikin

Zeller leitet Abteilung New Business in Brüssel

Achim Zeller (42) wird im europäischen Daikin-Headquarter in Brüssel zum 1. Juli die Leitung der jungen Abteilung „New Business“ übernehmen. Basierend auf Daikins Kernkompetenz soll New Business neue Geschäftsfelder, Marktsegmente und Vertriebskanäle identifizieren und die entsprechende Produktentwicklung vorantreiben. Zeller, der seit 14 Jahren bei Daikin in verschiedenen technischen und vertrieblichen Funktionen tätig ist, bleibt für die auf drei Jahre angelegte Tätigkeit Mitarbeiter der Daikin Airconditioning Germany GmbH. www.daikin.de ←



Foto: Daikin

Achim Zeller

→ Kieback&Peter

Schmidt übernimmt Geschäftsleitung Vertrieb

Zum 1. Oktober 2004 wird Michael Schmidt (40) bei Kieback&Peter die Geschäftsleitung Vertrieb übernehmen. Er löst Hartmut Fringel ab, der in den Ruhestand tritt. Bislang hat Schmidt die Niederlassung in Nürnberg geleitet, wechselt aber bereits zum 1. Juni in die Zentrale nach Berlin. Als Geschäftsführer Vertrieb übernimmt Schmidt bei Kieback&Peter die Verantwortung für die Niederlassungen und Technischen Büros in Deutschland und den Export. www.kieback-peter.de ←



Foto: Kieback&Peter

Hartmut Fringel (l.) Michael Schmidt

→ LiTraCon

Lichtdurchlässiger Beton

Mit der Weltneuheit Licht Transmittierender Beton, LiTraCon, soll Ende dieses Jahres der Einstieg in den Markt erfolgen. LiTraCon-Steine und -Platten sind projektbezogene Anfertigungen und in allen Formaten realisierbar. Da der Glasfaseranteil bei ca. 5% liegt, sind die statischen Eigenschaften wie bei herkömmlichem Beton anzunehmen. Zurzeit werden von der Technischen Universität Budapest und der RWTH Aachen die baurelevanten Daten ermittelt. Bei Anwendungen, für die kein statischer Nachweis geführt werden muss, werden LiTraCon-Steine und -Platten mit den üblichen Methoden verfugt, geklebt oder in handelsübliche Rahmenhalterungen gesetzt. www.litracon.com ←



Foto: LiTraCon

Glasfaseranteile machen Beton lichtdurchlässig

→ Danfoss

Ausbau der Fernwärmesparte durch zwei Übernahmen

Mit der Übernahme des finnischen Herstellers von Fernwärmestationen und Wärmetauschern, LPM Group, Leppävirta,

sowie des dänischen Spezialisten Redan A/S, Aarhus, verstärkt Danfoss seit Ende 2003 seine Fernwärmesparte. Beide Unternehmen erwirtschafteten 2002/2003 rund 50 Millionen Euro. Danfoss schafft so eine neue Produktlinie. „Durch die gebündelten Kompetenzen können wir das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten ideal aufeinander abstimmen und unseren Kunden optimale Gesamtlösungen liefern“, erläutert Julius Hecklinger, Fernwärme-Bereichsleiter Deutschland, die Strategie. Pro Jahr sieht Hecklinger in Deutschland einen Bedarf von rund fünfzehn- bis zwanzigtausend Haus- und Wohnungsstationen, davon die Mehrzahl in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Insgesamt sind ca. 10 bis 12 % des Wohnbaubestandes mit einer Fernwärmeversorgung ausgestattet. www.danfoss-waermeautomatik.de ←



Foto: Danfoss

Julius Hecklinger ist bei Danfoss Bereichsleiter der verstärkten Fernwärmesparte

→ Hewing

Produktionsjubiläum: Eine Milliarde Meter PE-Xc-Rohr

Ein besonderes Jubiläum hat Hewing am 13. April in Ochtrup gefeiert: Die „Eine-Milliarde-Meter-Marke“ bei der physikalischen Vernetzung von Polyethylenrohren wurde erreicht – genug, um damit 25-mal die Erde zu umrunden. 1980 hatte Hewing die erste Vernetzungsanlage angeschafft. Heute veredeln zwei Anlagen zwischen 144 und 168 Stunden pro Woche die in der Rohrextrusion des Unternehmens gefertigten PE-Rohre zu PE-Xc-Rohren: So entstehen jeden Tag mehrere hunderttausend Meter dieses hochwertigen Rohrtyps. www.hewing.com ←



Foto: Hewing

Freuen sich über 1 000 000 000 m physikalisch vernetzte Polyethylenrohre (PE-Xc): Sales Manager Customised Products Herbert Oßendorf (rechts) und Bruno Höffker, Senior Manager Plastic Pipe Production

→ Roth

Rüdiger Heinz übernimmt Gesamtverkaufsleitung

Rüdiger Heinz hat zum 1. März die Gesamtverkaufsleitung für Deutschland bei den Roth Werken übernommen. Bisher betreute er als Verkaufsleiter die Kundschaft im Westen, Norden und Osten Deutschlands und tritt nun für Deutschland Mitte und Süden die Nachfolge von Erich Ronzheimer an, der in den Ruhestand getreten ist. www.roth-werke.de ←



Foto: Roth Werke

Rüdiger Heinz

→ Statistisches Bundesamt Wirtschaftsbelebung nur auf Exportsektor

Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorquartal – saison- und kalenderbereinigt – real um 0,4% zwar spürbar gestiegen, aber auf einen relativ starken Anstieg des Exportüberschusses zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 1,5%. Die inländische Verwendung war dagegen rückläufig. Die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2004 wurde von 37,7 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 139 000 Personen oder 0,4% weniger als ein Jahr zuvor. ←

→ Laing

Joachim Bielfeldt ist neuer Exportleiter für Europa

Joachim Bielfeldt hat die neu geschaffene Stelle des Exportleiters bei Laing in Remseck übernommen. Damit ist der 44-jährige für die europäischen Auslandsmärkte verantwortlich und soll die weitere internationale Ausrichtung des deutschen Unternehmens stärken. www.laing.de ←



Foto: Laing

Joachim Bielfeldt

→ B.I.G.-EU

Erste europäische Geräte tragen das BTL-Logo

Die ersten europäischen BACnet-Geräte sind nach dem weltweit geltenden ISO-Standard durch das neue europäische BACnet Testlabor getestet worden. Im Vorfeld hat die BACnet Interest Group Europe (B.I.G.-EU) mit der amerikanischen BACnet Manufacturers Association (BMA) eine gemeinsame Nutzung des BMA-Testverfahrens vereinbart. Nils Meinert, Präsident der B.I.G.-EU, überreichte die ersten europäischen Prüfzeugnisse auf der Light+Building. Sechs europäische Geräte tragen nun das Logo der BACnet Testing Laboratories (BTL), ein Zeichen für geprüfte BACnet-Konformität. Ihre Hersteller sind die Unternehmen Honeywell, Kieback&Peter, MBS, Neuberger Gebäudeautomation, Sauter Cumulus und Siemens Building Technologies. Das BTL-Logo wurde von der BMA entwickelt. Seit das BACnet-Protokoll zum Weltstandard ISO 16484 geworden ist, arbeiten die Hersteller an einer Konformitäts-Garantie. Wie in den USA, wird das BTL-Logo auch in Europa bereits nach der ersten bestandenen Testrunde vergeben. Später soll ein BACnet-Zertifikat folgen. Mit den europäischen Tests ist das Prüfinstitut WSP Lab Dr.-Ing. Harald Bitter in Stuttgart beauftragt. Um den Anlagenbetrieb zu simulieren, werden die Geräte in ein Testnetzwerk eingebunden. www.big-eu.org ←



Foto: B.I.G.-EU

BACnet-Ereignis auf der Light+Building: Der Vorstand der BACnet Interest Group Europe überreicht die ersten europäischen Zeugnisse für geprüfte BACnet-Konformität

→ VDI

Ingenieurmangel kostet Volkswirtschaft 2,5 Milliarden Euro

Eine Wertschöpfung von über 2,5 Milliarden Euro und positive Arbeitsmarkteffekte von rund 50 000 Stellen gehen der deutschen Wirtschaft aufgrund des Ingenieurmangels verloren, erklärte VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs zum Auftakt der Hannover Messe. Mindestens 15 000 Ingenieurstellen können nicht besetzt werden. „Das Problem ist kurzfristig nur durch die Reintegration älterer arbeitsloser Ingenieure zu mildern, langfristig müssen die Voraussetzungen für qualifizierte Zuwanderung und Ausbildung optimiert werden“, sagte Fuchs. Auf Grundlage einer Prognos-Analyse präsentierte Fuchs die volkswirtschaftlichen Effekte des Mangels: Durch jede besetzte Ingenieurstelle würden 1,8 weitere Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung und 0,5 Stellen im Handel geschaffen. Demnach entgehen der deutschen Volkswirtschaft durch den Ingenieurmangel zusätzlich 27 000 Stellen in Forschung und Entwicklung sowie 7 500 Stellen im Handel.

Fuchs geht davon aus, dass der Ingenieurmangel mit Schuld an der steigenden Importquote von Ingenieurleistungen sei. Bei den Spitzentechnologien weist Deutschland 2001 einen Negativsaldo in der Zahlungsbilanz von über zwei

Milliarden Euro auf. In der jüngsten Zahlungsbilanz finde sich ebenfalls ein Negativsaldo von einer Milliarde Euro wieder. Die vom VDI in Auftrag gegebene Prognos-Analyse ergab, dass mehr als 50% der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe und mehr als 40% der Dienstleistungsunternehmen in Deutschland den Fachkräftemangel mittlerweile als wichtigstes Innovationshemmnis sehen. Zu den am stärksten vom Fachkräftemangel betroffenen Branchen gehören die MSR-Technik (23%) und Technische Dienstleister (21%).

„Etwa 30 000 Ingenieure, ab 50 Jahre aufwärts, sind bei den Arbeitsämtern gemeldet. Um den Mangel an qualifizierten Fachkräften rasch zu mildern, kann ich nur dringend empfehlen, verstärkt erfahrene ältere arbeitslose Ingenieure einzustellen“, riet Fuchs denjenigen Unternehmen, die über Fachkräftemangel klagen. Auch wenn dies mit Umschulungen und Weiterbildungen verbunden sei, müsse dieser Weg gegangen werden. „Ist der Fachkräftemangel schon in der heutigen Situation kritisch, so wird er sich in der Phase des Aufschwungs dramatisch bemerkbar machen“, mahnte Fuchs im Hinblick auf die bevorstehende Konjunkturbelebung. www.vdi.de ←

→ Vaillant

Feldtest „gasbetriebenes Zeolith-Heizgerät“ gestartet

Vaillant hat vor wenigen Tagen einen Feldtest zur Erprobung eines Zeolith-Heizgerätes gestartet. Die erste von voraussichtlich zehn Installationen wurde in einem Einfamilienhaus in Oberdollendorf (Königswinter) in Betrieb genommen. Das Zeolith-Heizgerät verzahnt Umweltwärme mit Verbrennungswärme über zwei integrierte Adsorptions-Wärmepumpenbausteine. Sie heben den Wirkungsgrad des Gesamt-Aggregats um etwa 25 bis 30% auf 135% bezogen auf den unteren Heizwert an. Zeolith ist eine poröse Keramik aus Silizium- oder Aluminium-Oxid mit einer riesigen inneren Oberfläche.

Besondere Eigenschaft dieses künstlichen Minerals ist die hohe elektrostatische Bindungskraft. Entgegengesetzt gepolte Moleküle, wie etwa das Wassermolekül, saugt Zeolith regelrecht an und hält sie fest (Adsorption). Besonders effektiv ist dieser Vorgang mit Wasserdampf. Um die Verdampfungstemperatur zum Einsatz von Umweltwärme niedrig zu halten, ist

jedoch ein Vakuum notwendig. Im hermetisch dichten Zeolith-Modul verdampft im ersten Schritt das Kältemittel Wasser mit Umweltwärme aus Solarstrahlung (Kollektoren), oberflächennaher Geothermie oder der Außenluft bei niedriger Temperatur und einem Unterdruck von wenigen Millibar. Die Wassermoleküle wandern in das Oxid. Die hohe Verbrennungstemperatur des Gas-Brennwertesatzes treibt sie im zweiten Schritt dort wieder heraus. Bezogen auf den Wärmepumpenkreislauf fungiert der Brenner als Kompressor. Er „verdichtet“ die Temperaturen des Zeolith auf ein zu Heizzwecken verwertbares Niveau.

Vaillant vermeidet bewusst die Analogie zur Elektro-Wärmepumpe und spricht von einem „gasbetriebenen Zeolith-Heizgerät“. Denn es handelt sich tatsächlich um ein Gas-Heizgerät, das lediglich zur Steigerung der Effizienz mit Wärmepumpenmodulen aufgerüstet ist. Das geht schon alleine aus dem Umwelt-Wärmeanteil von lediglich 25% der Gesamtleistung hervor, der Rest entstammt der konventionellen Brennwerttechnik der Unit. Diese Zahlen stehen im umgekehrten Verhältnis zum Prinzip einer Elektro-Wärmepumpe.



Foto: Vaillant

Zurzeit im Feldtest: Zeolith-Heizgerät

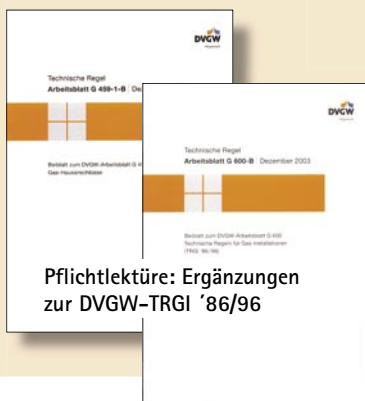
Als großen Vorteil sieht man bei Vaillant die Möglichkeit, hohe Vorlauftemperaturen von 75% mit Nutzungsgraden von deutlich oberhalb 100% zu erzeugen und damit im Modernisierungsgeschäft erforderliche Temperaturen abzudecken. Vor 2006 wird das allerdings nicht der Fall sein. Nach Fahrplan soll bis dahin der Feldtest abgeschlossen sein und eine Pilotserie in die Erprobung gehen. www.vaillant.de ←

→ DVGW / wvgw

Ergänzungen zur TRGI '86/96

Gasströmungswächter sind ab sofort bei allen Neuinstallationen von Gasanlagen zur Verbesserung der Manipulationssicherheit vorgeschrieben. Die weiterhin gültige Ergänzung August 2000 zur DVGW-TRGI '86/96 wird jetzt durch das neue Beiblatt G 600-B T geändert und angepasst. Das Arbeitsblatt G 459-1 wurde zudem mit dem Beiblatt (G 459-1-B) modifiziert und um den Punkt

„Selbsttätig schließendes Bauteil“ erweitert. Beide Veröffentlichungen sind zu beziehen bei der Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, wvgw, Josef-Wirmer-Straße 3, 53123 Bonn, Telefon (02 28) 91 91 40, Telefax (02 28) 9 19 14 99, E-Mail: info@wvgw.de, www.wvgw.de ←



Pflichtlektüre: Ergänzungen zur DVGW-TRGI '86/96

→ SHK Kompetenzcenter

Fachverband integriert Planer und Architekten

Während der SHK Essen wurde auf dem Messestand des SHK Fachverbandes NRW die Gründung des Kompetenzzenters für Planer und Architekten vollzogen. Zielsetzung ist es, die Zusammenarbeit aller, an der Erstellung von Anlagen im SHK-Bereich Beteiligten, zu fördern. Mitglied werden können selbstständige oder angestellte Planer, Architekten sowie Studenten aus dem TGA-Bereich. Der Verein, der unter Regie des SHK Fachverbandes NRW geführt wird, bietet seinen Mitgliedern Beratungsleistungen in den betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Bereichen. Weitere Infos unter Telefon (02 11) 6 90 65 40 oder per E-Mail: mathony@fvshk-nrw.de. ←



Foto: SHK Kompetenzzentrum

Gründeten in Essen das Kompetenzzentrum für Planer und Architekten: (v. l.) Hans-Peter Sproten, Dr. Bernhard Frohn, Prof. Mete Demiriz, Silke Cleven, Jörg Scheele, Peter Fuchslocher, Volker Meyer, Klaus Burgard und Andreas Stehling sowie (nicht auf dem Bild) Dr. Hans-Georg Geißdörfer und Manfred Lippe

→ AGE

Road-Show Maschinelle Rauchabzugsanlagen

In der AGE, Aktionsgemeinschaft Entrauchung haben sich die Firmen Novar, Alfred Eichelberger, Johnson Controls, Joventa, Strulik, TLT-Turbo und der TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb zusammengeschlossen. Aus der Sicht der AGE erfüllen Maschinelle Rauchabzugsanlagen (MRA) das Maximum an bemessbaren Eigenrettungsmöglichkeiten. Daher müssen Betreiber, Generalunternehmer, Behörden, Feuerwehren, Planer, Ingenieurbüros, ausführende Firmen, Anlagenbauer, Service- und Wartungsteams diesen „aktiven Personenschutz“ mit der Planung und dem Bau funktionierender MRA unterstützen. Mit einer Road-Show will die AGE alle Verantwortlichen über Wirkungsweise, Notwendigkeit, Stand der Normen, Komponenten, Grundlagen und Planung einer MRA aufklären. Anmeldeunterlagen sind über die Mitglieder oder unter www.age-info.de erhältlich. ←

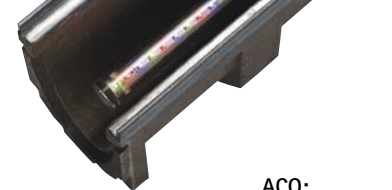


- 15. Juni München
- 16. Juni Stuttgart
- 14. September Hamburg
- 15. September Bremen
- 21. September Düsseldorf
- 22. September Dortmund
- 23. September Wiesbaden

→ ACO Drain Passavant Innovationspreis für Lichttrinne

Die neue ACO Drain Lichtlinie wurde beim Innovationspreis Architektur und Technik 2004 mit einer besonderen Anerkennung in der Kategorie Licht ausgezeichnet. Die Preisverleihung erfolgte auf der Light+Building. Damit prämierte die Fachzeitschrift AIT eine gemeinsame Entwicklung der Insta Elektro GmbH und der MTT, Miekeley Trimpop und Trompeter Architekten. Es handelt sich um Bodenlichtlinien, die in Rinnenkörper für die Entwässerung von befestigten Flächen eingesetzt werden. Die Jury überzeugte die kreative Zusammenführung der innovativen RGB-LED-Technik mit dem eingeführten Entwässerungssystem ACO Drain Multiline V 100 S. Die so genannte LED-Floorline ermöglicht auf einfache Art und Weise flexible Farbgestaltungen und vorprogrammierte, automatisch abrufbare Effekte in der Architektur von Außenbereichen. Als Abdeckung dient eine Sicherheitsglasscheibe, die überrollbar, rutschhemmend und mit einer speziellen Beschichtung für die gewünschte homogene Lichtstreuung versehen ist. www.acodrain.de ←

Foto: ACO Drain Passavant



ACO:
Beleuchtete Entwässerungsrinnen
weisen den Weg

→ Elco Klöckner Jacquemin leitet Markt- organisation Heiztechnik

Laurent Jacquemin (35) ist am 1. März von der MTS Group zum Country Manager berufen worden und übernimmt in der Funktion die Gesamtverantwortung für die Marktorganisation Elco Klöckner Heiztechnik Deutschland. Jacquemin ist seit 1991 bei der MTS Group und war seit Anfang 2002 Verkaufs- und Marketingleiter bei Elco Klöckner.

www.elco-kloeckner.de ←



Laurent
Jacquemin

→ MAN Heiztechnik Weitere Führungs- positionen besetzt

Kurz nach seiner Ernennung zum Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung hat Markus Niedermayer bei der MAN Heiztechnik zwei Führungspositionen mit langjährigen Mitarbeitern besetzt. Bernd Kasüschke (36) wurde zum Vertriebsleiter Inland ernannt, und Ralf Gieseler (42) übernimmt mit sofortiger Wirkung die Position des Technischen Leiters. Kasüschke, zuvor Vertriebsleiter für die Region Nord sowie Leiter des Verkaufsbüros Bremen, übernimmt eine Position, die durch den Wechsel von Niedermayer in die Geschäftsführung vakant geworden war. Gieseler verantwortet seit längerem das Qualitätsmanagement.

www.man-heiztechnik.de ←



Bernd Kasüschke

Ralf Gieseler

→ ZIV Schornsteinfegerhandwerk kontra FDP-Antrag

Der Antrag der FDP-Bundestagsfraktion zur Neuordnung des Schornsteinfegerwesens löst sowohl im Handwerk als auch bei Politikern anderer Parteien allgemeine Verwunderung aus. Die Liberalen fordern in ihrem Papier vom 5. Mai eine Reform, die vom Schornsteinfegerhandwerk bereits mit allen politischen Gremien sowie der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene beraten wird. In dieser Neuordnung geht es in erster Linie um eine Veränderung der Position als so genannter „beliebter Unternehmer“. Nach Angaben des Bundesinnungsmeisters Hans Günther Beyerstedt sind die Schornsteinfeger



Foto: ZIV

Das Schornsteinfegerhandwerk ist reformbereit

grundsätzlich bereit, das Verfahren für die Besetzung der Kehrbezirke und deren Vergabe gemäß den EU-Forderungen zu ändern. Beyerstedt: „Das Schornsteinfegerhandwerk wendet sich nicht gegen die Marktöffnung und kann sich vorstellen, dass der Bürger sich seinen Schornsteinfeger auswählen kann.“ Das Schornsteinfegerhandwerk hält den Antrag der liberalen Partei für eine populistische Forderung kurz vor dem EU-Wahlkampf. www.schornsteinfeger.de ←

→ fbr Resolution zum Hochwasser- schutz und nachhaltigen Umgang mit Wasser

Die Mitgliederversammlung der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V., fbr, hat einstimmig folgenden Aufruf beschlossen: „Die fbr ruft die Landesregierungen auf, die Landesbaugesetze und Landeswassergesetze dahingehend zu modifizieren, dass Regenwasserspeicher zur Regenwassernutzung und Regenwasserrückhaltung in Bebauungsplänen von den Kommunen festgesetzt werden können. Weiterhin ruft die fbr alle Kommunen in den Bundesländern, wo dies schon möglich ist auf, in den Bebauungsplänen und örtlichen Entwässerungssatzungen

Regenwasserspeicher für die Regenwassernutzung und Regenwasserrückhaltung festzusetzen.“

Die fbr führt dazu an, dass die Versiegelung des Bodens einen geregelten Abfluss des Niederschlagswassers über die Bodenschichten verhindert. Gleichzeitig sei festzustellen, dass in den letzten Jahren die Niederschläge vermehrt stärkeren Schwankungen unterliegen. In der Bewirtschaftung der Niederschläge auf den Grundstücken durch Nutzung, Retention oder Versickerung sieht man erhebliche Vorteile für den Wasserhaushalt und die Abwasserreinigungs- und Kanalsysteme. Gleichzeitig werde durch die Nutzung von Regenwasser Trinkwasser geschont und durch die Kombination mit der Versickerung das Niederschlagswasser dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt. www.fbr.de ←

→ Buderus Neue Solaraktion: Sonnenpunkte sammeln

Buderus hat eine neue Solaraktion gestartet: Vom 1. April bis 31. Oktober 2004 können Heizungsfachbetriebe Sonnenpunkte sammeln. Auf jedem im Aktionszeitraum bestellten Kollektor sind Buderus-Sonnenpunkte aufgeklebt – zwei Punkte auf dem Kollektor Logasol SKS 3.0 und ein Punkt auf dem Kollektor Logasol SKN 2.0. Als Gegenwert für die Punkte winken – je nach Punkteguthaben – neun verschiedene Prämien, darunter eine Fuji Digitalkamera, ein Kaffee- und Espressoautomat, ein Wallscanner oder ein Laserentfernungsmesser. Die Punkte können bis 30. November 2004 in Teilschritten oder im Ganzen eingelöst werden. Weitere Informationen



Foto: Buderus Heiztechnik

Buderus-Solaraktion bis zum 31. Oktober

stehen auf der Buderus-Internetseite in der Rubrik Fachinformationen, Menüpunkt Verkaufsförderung/Sonderaktionen. www.heiztechnik.buderus.de ←

→ Hagenberger

Neuer Name: Hoval Hagenberger

Aus der Dipl.-Ing. Karl Hagenberger GmbH in Aschheim bei München wurde jetzt die Hoval Hagenberger GmbH. 1980 wurde Hagenberger von Hydrotherm übernommen. 1986 erwarb Stiebel Eltron die gesamten Geschäftsanteile der Firma Hydrotherm und damit auch Hagenberger. Seit Januar 2000 ist das Unternehmen 100%ige Tochtergesellschaft der Deutschen Hoval GmbH und für den Vertrieb der Heiztechnikprodukte der Hoval-Gruppe in Deutschland zuständig. Vertriebsstützpunkte befinden sich – neben der Zentrale München – in Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Idar-Oberstein, Düsseldorf, Bremen, Hamburg, Berlin und Dresden. Beliefert werden ausschließlich Fachhandwerksbetriebe und Stützpunktgroßhändler. Bereits vor dem Namenswechsel wurde auch ein Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen. Nach 19 Jahren an der Spitze des Unternehmens wechselte Paul Sterzer auf eigenen Wunsch in den Beirat. Neuer Geschäftsführer ist Alexander Schrom. Hoval Hagenberger soll den Geschäftsbereich Heizungstechnik bundesweit ausweiten. www.hoval.de ←

→ GEA Lufttechnik

Neue GEA Happel Systems Engineering

GEA Lufttechnik bearbeitet das Systemgeschäft ab sofort mit der eigens gegründeten Gesellschaft GEA Happel Systems Engineering GmbH. In diesem Unternehmen ist auch die bislang bestehende GEA Happel SiCo GmbH aufgegangen, die vorab für den Vertrieb von Produkten der stillen Heizung und Kühlung verantwortlich war. Ziel des neuen Unternehmens ist die Akquisition, das Engineering und die Ausführung von Projekten, bei denen eine komplexe Systemtechnik zum Einsatz kommen soll. Das Produktprogramm besteht aus dem Angebot der GEA Lufttechnik, mit Systemen der dezentralen und zentralen Luftbehandlung für den Industrie-, Gewerbe-, Reinraum- und Business-Bereich, speziellen Lösungen zur Schwimmbad-Entfeuchtung sowie Systemen der stillen Heizung und Kühlung. Darüber hinaus sollen in das Produktangebot demnächst auch Klimasysteme für den Unterflurbereich, Bodeninduktionsgeräte und Deckenstrahlplatten integriert werden.

Für die Umsetzung entsprechender projektspezifischer Lösungen wurde ein eigenes Vertriebsteam aufgestellt. Aufgeteilt in drei Regionen werden gleichzeitig auch die notwendigen Engineering-Leistungen angeboten. „Im Rahmen der neuen Gesellschaft gehen wir speziell auf die Belange des System-Objektgeschäftes ein“, erläuterte Hellmuth Weiss, Prokurist und Leiter des Projekt-Managements der GEA Happel Systems Engineering. „Dafür wird die neue Vertriebsmannschaft in der Entscheidungskette für Bauvorhaben entsprechend früher beratend tätig werden und unsere Leistungen dem Architekten, Bauherren oder Projektentwickler anbieten. So-

bald diese Leistungen durchgeführt worden sind, wird der zuständige TGA-Fachplaner wieder von seinem gewohnten Ansprechpartner aus den regionalen Verkaufsbüros betreut“, ergänzt Hans-Günter Albert, neuer Vertriebsleiter der GEA Happel Systems Engineering.



Die GEA Happel Systems Engineering besteht seit Mitte April. Geschäftsführer sind Dr. Hugo Blaum (l.) und Dr. Frank Vossloh

www.gea-happel.de ←